

Öffnungen stürmten die Preußen und erkletterten die Schanzen. Wie der Blitz war dies alles vor sich gegangen. Binnen 10 Minuten hatten die Preußen schon sechs Schanzen erobert. Die Dänen leisteten verzweifelten Widerstand. Es war vergebens. Um 12 Uhr wehte die schwarz-weiße Fahne auf allen Schanzen. Nun kehrten die Preußen schnell die Kanonen um und beschossen die fliehenden Dänen. Selbst das dänische Kriegsschiff, welches erschien, mußte wieder umkehren. Eiligst flüchteten die Dänen nach der Insel Alsen und brachen die Brücke ab, welche über den Alsenfund führte. Der ruhmreiche Tag kostete den Preußen zwar 1200 Mann an Toten und Verwundeten, aber die Dänen verloren viermal soviel und außerdem über 100 Geschütze. Drei Tage später erschien König Wilhelm auf dem Kampfplatze, um seinen sieggekrönten Truppen für ihren Heldennut zu danken. In ganz Deutschland erregte dieser unvergleichliche Düppelsturm die größte Bewunderung. Mit Hochachtung gedachte man der Kämpfer, die solche Todesverachtung und Unerblichkeit an den Tag gelegt hatten. Selbst dichterisch wurde dieser Tag verherrlicht, z. B. von Fontane in dem Gedichte: Der Tag von Düppel:

„Die Preußen sind die alten noch!
Der Tag von Düppel lebe hoch!“

Nachdem die Düppeler Schanzen erstürmt waren, gingen die Preußen an die Eroberung der Insel Alsen. Auf 160 Rähnen setzten sie in der Nacht über den Alsenfund. Mit unwirkelten Rudern trieben die Pioniere die Rähne geräuschlos über das Wasser. Democh hatten die wachjamen Dänen dies bemerkt. Sogleich richteten sie ein heftiges Feuer auf die landenden Preußen. Mit lautem Hurra aber wateten diese durch das Wasser und vertrieben die Dänen aus ihren Befestigungen am Ufer. Unterdeffen erschien zwar ein großes dänisches Kriegsschiff, doch mußte es bald umkehren, da es die Preußen erfolgreich mit ihren schweren Geschützen vom Strande aus beschossen. Binnen kurzer Zeit befand sich ganz Alsen in den Händen der Preußen. Wer von den Dänen sich nicht rechtzeitig durch Flucht retten konnte, mußte das Gewehr strecken. Wie Alsen in der Ostsee, so eroberten die Preußen in der Nordsee die friesischen Inseln Sylt und Föhr, ja, sie drangen im Verein mit den Österreichern bis zur äußersten Nordspitze Jütlands vor und pflanzten am Kap Slagen die preußische und die österreichische Fahne auf. So sahen sich die Dänen nun selbst auf ihren großen Inseln bedroht und mußten wohl oder übel Frieden schließen. Darin traten sie Schleswig-Holstein samt Lauenburg an Preußen und Österreich ab und verzichteten auf alle ehemaligen Rechte auf diese Gebiete. So waren die beiden Elbherzögtümer endgiltig für Deutschland gewonnen und von der Dänenherrschaft glücklich befreit.